

Buchbesprechungen

Unsere Steinbergkirche zum gegeißelten Heiland Bärnau.

Die Geschichte einer der einstmals volkreichsten und blühendsten Wallfahrten, jener zum gegeißelten Heiland in der Steinbergkirche bei Bärnau, zeichnet die vor kurzem erschienene Broschüre nach. 1752 erbaute der Hufschmied Ulrich Kräftiger von Bärnau eine kleine Holzkapelle zu Ehren Gottes und stellte darin das „gnadenreiche Bildnis des Heilands auf der Wiesen“ — eine getreue Nachbildung des Gnadenbildes in der Wieskirche bei Steingaden — auf. Die lange als verschollen geglaubten Motivbilder, die mit dem Jahre 1754 einsetzen, wurden erst im Februar dieses Jahres wieder aufgefunden. Die aussagekräftigsten sind in dem vorliegenden Heft abgebildet. Allem Anschein nach faßte die Holzkapelle den Zustrom der Pilger nicht mehr, so daß eine größere, diesmal aus Stein aufgeführte Kirche, errichtet wurde, die am 1. Mai 1787 von Stadtpfarrer Anton Weing eingeweiht wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging die Wallfahrt stark zurück, zumal ihr das Einzugsgebiet aus dem böhmischen Raum fehlte, und damit verfiel auch die Kirche zusehends. Kirchenräuber taten ein übriges. Zwei holzgeschnitzte Engel wurden vom Hochaltar gestohlen und ebenso ein kupferner Weihwasserkessel.

Nun hat sich ein „Verein Freunde der Steinbergkirche e. V.“ gegründet, der es sich zum Ziel setzt, bis zur zweihundertjährigen Wiederkehr der Kirchenweihe am 1. Mai 1987, die Wallfahrtskirche in ihrer ursprünglichen Schönheit wieder erstrahlen zu lassen.

Die Broschüre, die mit viel Liebe zur Heimat, aber auch einem feinen historischen Gespür von Franz Busl, Heimatpfleger im Landkreis Tirschenreuth, erarbeitet wurde, soll ein Baustein zur Renovierung der Steinbergkirche sein. Zum Preis von DM 5,—, ein Kostenpunkt der weder nach Aufmachung noch Inhalt keineswegs überzogen ist, ganz abgesehen von dem guten Zweck, der damit verfolgt wird, kann das Heft über Franz Busl, 8501 Bärnau bezogen werden.

M. Popp

Böck, Emmi: Regensburger Stadtsagen, Legenden und Mirakel.
Verlag Friedrich Pustet, Regensburg. 612 S., durchgehend illustriert mit alter Graphik.
Leinen gebunden DM 48,—.

Die Autorin dieses Buches vorzustellen hieße das sprichwörtliche Wasser in die Donau tragen, denn durch ihre in den letzten zehn Jahren erschienenen Publikationen, hat sich Emmi Böck den Ruf der besten Sagenkennerin Bayerns erworben. Nach der Sammlung und Aufbereitung der Sagen und Legenden aus Ingolstadt, dem Ilmgau, dem Zillertal, aus der Hallertau, aus Niederbayern und Eichstätt, hat sie sich nun, was die Fülle und Vielschichtigkeit des Quellenmaterials betrifft, die schwierigste Aufgabe gestellt: den dichten Kranz von Sagen und Legenden, der sich um die alte Ratisbona rankt, zu lichten und die mittelalterlichen Texte in eine, einem breiten Leserkreis faßliche Form zu bringen. Um es vorweg zu nehmen, diese Aufgabe wurde mit der schon gewohnten Präzision hervorragend gelöst. Die Einteilung in Kapitel — Stadtgründung und Frühzeit, Heilige und Selige, Kaiser und Könige, Kirchen und Klöster, Wahrzeichen, Zeichen und Zeiten, Geister und Gespenster, Varia —, die in sich wiederum chronologisch geordnet sind, ist sinnvoll und für den Leser hilfreich. Den wissenschaftlichen Tiefgang erhält der vor-

liegende Band durch den umfangreichen Anhang (S. 370—566), der weit über ein sonst übliches Quellen- und Literaturverzeichnis hinausgeht. Die Verfasserin setzt sich kritisch mit dem von ihr herangezogenen Quellenmaterial auseinander, das vom späten 8. Jahrhundert bis in das 20. Jahrhundert reicht. Sehr instruktiv ist auch die im Anhang untergebrachte Rubrik „Inhalts- und Herkunftsangaben“, mit der Angabe der wichtigsten Fundstellen. Ihrem ursprünglichen Konzept, alle bekanntgewordenen Belege aufzuführen, konnte die Autorin angesichts der Fülle der einschlägigen Literatur nicht treu bleiben. Der kritische Apparat ist, wie immer, nicht nur präzise erarbeitet, sondern nimmt zu der zitierten Literatur auch ausführlichste Stellung.

Dem mit soviel Sorgfalt und Liebe zur Stadt Regensburg erarbeiteten Buch bleibt nur zu wünschen, einen entsprechend breiten Leserkreis zu gewinnen.

M. Popp

Markmiller, Fritz (Hrsg.): Barockmaler in Niederbayern (Die Meister der Städte, Märkte und Hofmarken). Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1982. 302 S. mit zahlreichen Abb. im Text.

Zu den schätzenswerten Aktivitäten des Verlags Pustet auf kunsthistorischem Gebiet zählt auch das vorliegende Werk. Während aber jüngste Veröffentlichungen des Verlags Künstlerpersönlichkeiten wie die Brüder Asam oder Johann Michael Fischer in Monographien vorführen, unternimmt es Markmiller, der verdiente Herausgeber der Heimatzeitschrift „Der Storchenturm“, in Zusammenarbeit mit den Herren Albrecht, Brenninger, Krausen, Schuster, Spagl und Tyroller in der Reihe „Niederbayern — Land und Leute“ die in Niederbayern in der Barockzeit tätigen Maler vorzustellen. Niederbayern meint hier die alten Rentämter Straubing und Landshut; ausgespart bleibt das Hochstift Passau, dem mit seinen Künstlern „der ersten Garnitur“ ein eigener Band gewidmet werden soll. Gewürdigt werden die Malerpersönlichkeiten bzw. die Malerfamilien Merz, Rauscher, Scheitler, Kaufmann, Aiglstorfer, Mang, Hornöck, Held und schließlich die volksbarocke Hinterglasmalerei im Bayerischen Wald. Jeder einzelnen Abhandlung ist ein Nachweis über Quellen und Schrifttum angefügt. Der darstellende Teil ist reich illustriert mit Abbildungen, Urkunden (Rechnungen, Bittschreiben etc.) und Karten über den Wirkungskreis der Maler Merz und Kaufmann, während solche für die übrigen leider fehlen. Einem eigenen Bildteil folgt ein umfangreicher Werkkatalog, der in alphabetischer Reihenfolge Orte, Maler und ihre einzelnen Werke mit genauer Datierung aufführt. Bei der Darstellung wird eine angenehme Abwechslung hinsichtlich des Schwerpunkts gesucht: Bei dem einen Meister wird mehr die künstlerische Absicht und Aussage in den Vordergrund gerückt, bei dem anderen mehr die Arbeitsweise oder die Herkunft erörtert. So werden die heimatliche Kulturlandschaft, die Lebensverhältnisse und der zeitgeschichtliche Rahmen geschickt miteinbezogen. Das Werk verfällt nicht in den Fehler des Lokalpatriotismus: Immer wieder werden Vergleiche gezogen mit bedeutenderen überregionalen Meistern. Dabei ist es nicht uninteressant, daß eine Reihe der vorgestellten Maler dem alpenländischen Raum entstammten und erst durch Eheirat und Einbürgerung im niederbayerischen Raum tätig werden konnten. Sie waren fast ausschließlich auf dem kirchlichen, kaum auf dem profanen Sektor tätig. Da das Werk Neuland betritt, nur wenig bekannte Künstlerpersönlichkeiten ins Visier nimmt und in einer verständlichen Diktion frei von gekünsteltem Fachjargon abgefaßt ist, ist dem Herausgeber beizupflichten, daß es nicht nur dem Freund niederbayerischer Kultur und Geschichte, sondern auch dem Fachmann neue Einblicke gewährt und dem Kunstinteressierten bei der Besichtigung von Kirchen in Dörfern und Städten Niederbayerns wertvolle Anregung bietet.

S. Federhofer

Die vorliegende Geschichte der Herrschaft Freudenberg ging aus den Vorarbeiten zum Band „Amberg II“ des Historischen Atlases von Bayern hervor. Während der Band I, ebenfalls vom gleichen Autor erstellt, das Landrichteramt Amberg behandelt, sollte Band II die Pflegämter Vilseck, Hirschau, Freudenberg und Rieden beschreiben. Doch war dem Verfasser die Fertigstellung dieses Bandes nicht mehr vergönnt. Der Tod hat dem erst 52jährigen die Feder aus der Hand genommen.

Die Arbeit schildert die Schicksale der Herrschaft Freudenberg nur für den Zeitraum von etwa 1250 bis 1594, dem Jahr, in dem das Gebiet durch Verkauf an die Kurpfalz kam, ein Pflegamt wie die obengenannten Orte wurde und aufhörte, eine selbständige Herrschaft zu sein. Die weitere Entwicklung bis zur Neuordnung Bayerns zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird lediglich skizziert. Aber das aus den Vorarbeiten zum Historischen Atlas hervorgegangene „Nebenprodukt“ ist keineswegs mit der linken Hand gemacht, im Gegenteil: Hinter den 200 Seiten steckt ein enormes Quellenstudium, gründliche und subtile Arbeitsweise und scharfsinnige Kombinationsgabe. Die Ausführlichkeit der Darstellung überrascht umso mehr, wenn man bedenkt, daß das Gebiet der Herrschaft nur einen kleinen, aber landschaftlich reizvollen Flecken im Osten von Amberg umfaßt, nämlich Freudenberg, Wutschdorf und noch einige winzige Ortschaften im unmittelbaren Umgriff der genannten Dörfer. Die Arbeit, die es zum ersten Male unternimmt, die Geschichte dieser Landschaft aufzuhellen, versucht, vor allem die genealogischen Wurzeln derer von Freudenberg aufzuspüren, die Besitzverhältnisse bis in die letzten Verästelungen des Lehensrechtes und die mit dem Gebiet verbundenen Hoheitsrechte weitgehend zu klären, soweit es die nicht immer günstige Quellenlage zuläßt. Der eigentlichen Untersuchung vorausgeschickt ist eine gründliche Darstellung der Besiedlung und der Herrschaftsverhältnisse auf dem Nordgau, insbesondere der Grafen von Schweinfurt und Sulzbach. Die Freudenberger erscheinen erst 1250 in Urkunden des Klosters Heiligkreuz zu Regensburg und des Klosters Kastl. Wahrscheinlich stehen sie genealogisch in engem Zusammenhang mit den Rupprechtsteinern. Dieser Frage geht der Verfasser auf den Seiten 48—56 sehr minutiös nach. Die frühe Geschichte der Freudenberger fällt somit in die Zeit, in der mit dem Rückgang der Reichsgewalt sich die Ministerialen aus ihrer Abhängigkeit lösten und eine gewisse Rangerhöhung erfuhren, so daß sie auch echte Lehen empfangen konnten. Ihren ersten Höhepunkt erreichte Freudenberg hinsichtlich Besitz und Hoheitsrechte zu Beginn des 15. Jahrhunderts. Doch setzte bald auch der Verfall ein. Familienzwistigkeiten führten zu etlichen Besitzteilungen: Die Burg selbst wurde sogar geteilt, wobei durch den Bau einer Trennmauer (!) auch der Burghof in zwei Hälften aufgeteilt wurde, so daß der Brunnen in dem einen, die Kapelle in dem anderen zu liegen kamen. Streitigkeiten über Zufahrtsrechte und Unterhalt der Brücken erschwerten ein gedeihliches Nebeneinander. Zu den Familienzwistigkeiten gesellten sich innerhalb der zwei Linien im Zuge von Reformation und Gegenreformation religiöse Spannungen. Schließlich wuchs die Verschuldung als Folge einer zu aufwendigen Lebenshaltung derart, daß 1594 die ganze Herrschaft an die kurpfälzischen Wittelsbacher verkauft werden mußte. Die weitere Entwicklung wird kurz umrissen. Vermerkt wird ein Hinweis auf die Auswirkungen des Schwarzen Todes und der Hussitenkriege, was wohl an der mangelhaften Quellensituation liegen dürfte. Die etwas dürftige Ausstattung mit Bildern entschuldigt der Freund des Verfassers Prof. Dr. Herbert Stahl mit dem vorzeitigen Tod des Autors. Die vorliegende Arbeit ist kein Heimatbuch im üblichen Sinn, keine Geschichte von Freudenberg, sondern der Herrschaft Freudenberg, und als solche ein Werk von bleibendem Wert.

S. Federhofer

Regensburg — lokalhistorische Texte, ausgewählt und kommentiert von Josef Hohl, Lindauers lateinische Quellen, herausgegeben von Wendelin E. Seitz, J. Lindauer Verlag (Renate Schaefer), München 1982. 104 Seiten, 12 Abbildungen und 4 Pläne bzw. Skizzen, kart. DM 8,80.

Es ist eine bedauerliche Erscheinung der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, daß das Interesse an Heimat- und Regionalgeschichte stark zurückgegangen ist. Besonders die Lehrer aller Schularten, die früher eine starke Stütze der heimatgeschichtlichen Arbeit waren, finden kaum mehr Zugang dazu. Daraus folgt wiederum, daß sie auch im Unterricht die Heimat- und Regionalgeschichte, ja sogar die Geschichte Bayerns sträflich vernachlässigen und ihrerseits die Schüler in diese Gebiete nicht einführen. Der Grund dafür liegt auch häufig darin, daß man diese Bereiche, die in den gängigen Geschichtsbüchern nicht verarbeitet sind, aus anderen Veröffentlichungen selbständig ergänzen muß. Das gilt in besonderem Maße für Quellen mit heimat- und regionalgeschichtlichen Inhalten.

Die vorliegende Sammlung mit lokalhistorischen Texten über Regensburg bietet die Möglichkeit, derartige Quellen ohne große Vorarbeiten kennenzulernen und im Unterricht zu verwenden. Dabei sind diese Texte in erster Linie für den Lateinunterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10 der Gymnasien gedacht, in denen laut Curricularem Lehrplan vom 21. 5. 1979 die Lektüre von lokalgeschichtlichen Quellen empfohlen wird. Der Historiker wird diese Unterstützung seiner Arbeit durch den Lateinunterricht dankbar begrüßen. Darüber hinaus ist dieses Heft auch im Geschichtsunterricht der 11. Klasse gut zu gebrauchen. Hier kämen v. a. die Themen über das Römische Weltreich im Umbruch und über die Stadt im Mittelalter in Frage. Einzelne Themen dieser Sammlung sind natürlich auch in anderen Klassen zu verwenden. Schließlich bietet die Veröffentlichung allen historisch Interessierten Anregung und Information.

Ein Gutachten des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus hebt vor allem die bunte Fülle der anklingenden Fragen, die Berücksichtigung sprachlicher und sachlicher Aspekte und die Verbindungen zur Gegenwart hervor und lobt das Heft als Arbeitsbuch.

Der Inhalt ist in zwei Kapitel aufgegliedert: I. Castra Regina; II. Ratisbona.

Diese beiden Kapitel bieten folgende Einzelthemen, die hier nur in Stichworten wiedergegeben sind:

Zu I.: Marc Aurel im Kampf gegen die Markomannen — Bauinschrift des Lagers — Inschriften zu Ehren von Göttern — Grabinschriften — Das Ende des Legionslagers.

Zu II.: Regensburg als Hauptstadt der Bayern — Langobardenkönig Authari am bairischen Herzogshof — Karl der Große in Regensburg — Ludwig der Deutsche erbaut die Alte Kapelle — Das Wirken Bischof Wolfgangs — Die Stadtbeschreibung Otlohs von St. Emmeram — Herrscherurkunden (4 Urkunden deutscher Kaiser) — Albertus Magnus — Zwietracht zwischen Bürgern und Bischof — Die Kaufleute Matthäus Runtinger und Franz Pütreich — Die Vertreibung der Juden — Johannes Aventinus in Regensburg — Ein Brief Melanchthons — Ninian Winzets Grabinschrift — Johannes Kepler in Regensburg — Aus der Zeit des Immerwährenden Reichstags.

Jedes dieser Themen ist nach dem gleichen Schema aufgebaut: 1. Einleitung mit historischen und sonstigen Hinweisen, v. a. über den jeweiligen Autor; 2. Text; 3. Wort- und Sacherläuterungen; 4. Fragen zur Interpretation des Textes; 5. Literatur (in Auswahl).

Wer diese 21 Themenkreise nicht von Anfang bis zum Ende durcharbeiten kann — und das wird in der Regel der Fall sein —, dem bietet der Autor eine Lektüre nach bestimmten Gesichtspunkten an, wie Regensburg zur Römerzeit, im Mittelalter und in der Neuzeit, äußeres Bild und innere Struktur der Stadt, bedeutende Persönlichkeiten und merkwürdige Begebenheiten.

So kann man nur wünschen, daß diese Textsammlung, mit der der Autor, wie er im Vorwort schreibt, die vielen Fäden römischer Kultur bis in die Gegenwart aufdecken will, in vielen Schulklassen Eingang finden und das Interesse für die Geschichte wecken möge.

J. Klose

VERZEICHNIS

der noch lieferbaren Jahressbände der Verhandlungen des Historischen Vereins*.

Von Hans Rohrmaier

68. Band 1918

Nestler Dr. Hermann: Dem Grafen Hugo v. Walderdorff zum 90. Geburtstag (S). — *Steinmetz* Dr. G.: Prähistorische und römische Ausgrabungen in Burgweinting, insbes. villa rustica (S). — *Wagner* Dr. Hans: Romanische Baukunst in Regensburg. — *Pohlig* K. Th.: Kulturgeschichtliches aus Alt-Regensburg — Straßenabsperungen — (S). — *Endres* Dr. J. A.: Ein Wahrzeichen der Steinernen Brücke in Regensburg (Brückenmännchen). — *Patin* Dr. A.: Der Kampf ums Schulhaus in Mantel 1665 (S).

79. Band 1929

Roth Dr. Friedr.: Michael Schwaigers Amberger Chronika und der deshalb gegen ihn geführte Prozeß (S). — *Schmidt* Willib. u. *Brunner* Joh.: Ortsnamen des Bez.A. Cham (S). — *Huber* Dr. Heinrich: Bürgerrecht der Reichsstadt Regensburg (S). — *Wühr* Dr. Wilh.: Interkonnessionelle Bibelanstalt zu Sulzbach (S). — *Ludwig* Karl: Dorf Riedfeld im Besitze des Bistums Regensburg (S). — *Nestler* Dr. Hermann: Friedr. Hölderlins Regensburger Aufenthalt (S).

86. Band 1936

Färber Dr. Siegfried: Das Regensburger Fürstlich Thurn und Taxis'sche Hoftheater und seine Oper (S). — *Ders.*: Verzeichnis der vollständigen Opern, Melodramen und Ballette, wie auch der Operntextbücher der Fürstlich Thurn und Taxis'schen Hofbibliothek Regensburg. — *Schnetz* Dr. Josef: Der keltische Name Regensburgs. — *Dachs* Dr. Hans: Der Umfang der kolonisationsischen Erschließungen der Oberpfalz bis zum Ausgang der Agilolfingerzeit. — *Ders.*: Germanischer Uradel im frühbairischen Donaugau. — *Hecht* Georg: Die Ortsnamen des Bez.A. Roding (S). — *Götz* Dr. Joh. Bapt.: Die große oberpfälzische Landesvisitation unter dem Kurfürsten Ludwig VI. 2. Teil (S). — *Doll* Dr. J. B.: Der Visitationsprozeß des Reichsstiftes St. Emmeram in Regensburg mit dem Hochstift am Ausgang des 16. Jahrhunderts. — *Weigel* Maximilian: Stadtärzte und kurfürstliche Regierungsärzte in Amberg während des 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts. — *Wühr* Dr. Wilhelm: Emigrantenkolonien französischer Einsiedler in Schwaben und Bayern (S). — *Huber* Dr. Heinrich: Keplers Grabinschrift. — *Steinmetz* Dr. Georg: Vom Merkurtempel auf dem Ziegetsberg.

87. Band 1937

Mayer Dr. Norbert: Die Presse Regensburgs und der Oberpfalz von 1806 bis zum Weltkrieg. — *Kerber* Carl: Der Anteil Regensburgs an der deutschen Literatur des Mittelalters (S). — *Schönberger* Dr. Wilhelm: Die Verbreitung der nordbairischen Mundart südlich der Donau. — *Dinklage* Dr. Karl: Cham im Frühmittelalter. — *Puchner* Dr. Karl: Quellen zur oberpfälzischen Siedlungsgeschichte. I. Das älteste Urbar des Klosters Kastl. — *Graf von Oberndorf* Lambert und *Schlegl* Dr. Armin: Stammliste der Pfreimder von Bruck. — *Weigel* Maximilian: Dr. Georg Forster aus Amberg.

* Die mit (S) gekennzeichneten Aufsätze sind auch als Sonderdrucke erhältlich.

88. Band 1938

Wild Dr. Karl: Bayern und Böhmen. — *Dollacker* Anton: Altstraßen der mittleren Oberpfalz. — *Freytag* Dr. Rudolf: Winzer bei Regensburg (S). — *Schnetz* Dr. Josef: Nochmals der keltische Name Regensburgs. — *Brandl* Hans: Zur Baugeschichte des Klosterkreuzganges von St. Emmeram (S). — *Steck* Dr. Friedrich: Kritisches zur Herkunft der Familie Lerchenfeld. — *Huber* Dr. Heinrich: Die Ratsprotokolle der Reichsstadt Regensburg (S).

90. Band 1940

Klebel Dr. Ernst: Landeshoheit in und um Regensburg. — *Gassner* Heinz: Brauch und Glaube im alten Regensburg (S). — *Dachs* Dr. Hans: Die Entstehung der Stadt Hemau „auf dem Tangrintl“. — *Brunner* Johann: Das ehem. Landsassengut Raindorf, die Geburtsstätte des bayer. Reiterführers Andreas Kolb im 30jährigen Kriege (S). — *Scherl* Josef: Die Grundherrschaft des Klosters Speinshardt, seine wirtschaftliche Betätigung und seine rechtliche Stellung bis zu seiner ersten Säkularisation (S). — *Hecht* Georg: Die Ortsnamen des Landkreises Neunburg v. Wald. — *Freytag* Dr. Rudolf: Kumpfmühl-Karthaus. Ein Beitrag zur Orts- und Flurnamenkunde (S). — *Nestler* Dr. Hermann: Der Meistersinger Nestler aus Speyer und seine Beziehungen zu Regensburg. — *Stüblein* Dr. Bruno: Zur Melodie des „Unbekannten Tones“ Nestlers. — *Huber* Dr. Heinrich: Die Testamente des Fürstprimas Karl von Dalberg.

92. Band 1951

Weizsäcker Dr. Wilhelm: Die Familia des Klosters St. Emmeram in Regensburg. — *Schuster* Dr. Adolf: Verfassungsgeschichte der Stadt Weiden im Mittelalter und in den ersten Jahrhunderten der Neuzeit (S). — *Dachs* Dr. Hans: Ein geistliches Drama der Barockzeit. — *Weigel* Maximilian: Buchdrucker und Druckschriften in Amberg bis zum Beginn des 30jährigen Krieges. — *Freytag* Dr. Rudolf: Das Lied vom Prinzen Eugen (S). — *Wühr* Dr. Wilhelm: Französische Emigrantenpresse in Regensburg.

93. Band 1952

Schwarz Dr. Ernst: Die namenkundlichen Grundlagen der Siedlungsgeschichte des Landkreises Regensburg (S). — *Schwäbl* Dr. Franz: Neueste Forschungsergebnisse betr. St. Emmeram. — *Kagerer* Josef: Die schicksalsreiche Geschichte des Bildes „Die Schöne Maria“ von Albrecht Altdorfer in der Stiftskirche St. Johann in Regensburg (S). — *Fürnrohr* Otto: Johann Anton Küffner, ein Wohltäter der Armen und der deutschen Schulen in der Barockzeit. — *Huber* Dr. Heinrich: Die Napoleonische Kriegsentschädigung für Regensburg. — *Fürnrohr* Dr. Walter: Das Patriziat der Freien Reichsstadt Regensburg zur Zeit des immerwährenden Reichstages (S).

95. Band 1954

Zitzelsberger Dr. Hans: Die Geschichte des Klosters Enseldorf von der Gründung bis zur Auflösung in der Reformation 1121—1525. — *Freytag* Dr. Rudolf: Oberisling — Unterisling — Posthof. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte (S). — *Fürnrohr* Otto: Das ehem. Landsassengut Hammerles. — *Schmitt* Josef: Zur Familiengeschichte des berühmten Oberpfälzers Christoph Willibald Ritter von Glück. — *Sydow* Dr. Jürgen: Bemerkungen zur Frage einer spätantiken Georgskirche (St. Emmeram in Regensburg) (S). — *Ders.*: Kurientaxen aus dem Bistum Regensburg im späten Mittelalter (S). — *Stundner* Dr. Franz: Eine Urkunde des Klosters Seligenporten (S).

97. Band 1956

Nichelmann Dr. Volker: Beitrag zur Darstellung der Entwicklung der eisenschaffenden Industrie in der Oberpfalz (S). — *Schlaich* Dr. H. Wolfgang: Das Ende der Regensburger Reichsstifte St. Emmeram, Ober- und Niedermünster (S). — *Fürnrohr* Otto: Das

Patriziergeschlecht Schiltl in Regensburg. Eine genealogische Studie (S). — *Gresky* Dr. Wolfgang: Ludwig Gieseke zum 200. Geburtstag. Der Verfasser des Beresinaliedes in seinen Beziehungen zu Regensburg (S). — *Sydow* Dr. Jürgen: Beiträge zur Geschichte des deutschen Italienhandels im Früh- und Hochmittelalter (Teil I). — *Ders.*: Eine Instruktion für Laurentius Hochwart als bischöflichen Gesandten zum Konzil von Trient.

98. Band 1957

Dachs Dr. Karl: Leben und Dichtung des Johann Ludwig Prasch (1637—1690) (S). — *Morenz* Dr. Ludwig: Magister Nikolaus von Ybbs (S).

100. Band 1959

Schönfeld Dr. Roland: Studien zur Wirtschaftsgeschichte der Reichsstadt Regensburg im 18. Jahrhundert. — *Volkert* Dr. Wilhelm: Gerichtsverhältnisse im Pflegamt Hohenfels vom 15. bis zum 18. Jahrhundert (S). — *Ders.*: Neustadt an der Waldnaab und die Fürsten Lobkowitz. — *Fürnröhr* Otto: Johann Sigmund Brecht (Precht, Brechtel, Prechtl) von Sittenbach (S). — *Bernhard* Alois: Regensburg im 9. Jahrhundert in England bekannt.

101. Band 1960

Fuchs Dr. Norbert: Die Wahlkapitulationen der Fürstbischöfe von Regensburg (S). — *Boll* Dr. Walter: Die Kirche in Trautmannshofen, ein Werk Leonhard Dientzenhofers (S). — *Volkert* Dr. Wilhelm: Thomas von Bassus (1742—1815). Ein Graubündener Edelmann in Bayern (S). — *Hemmerle* Dr. Josef: Zur geschichtlichen Bedeutung der Regensburger Augustiner (S). — *Diethauer* Franz: Drei Originalbriefe des Dombaumeisters Conrad Roritzer und der Ingolstädter Liebfrauenturmplan um 1460 (S). — *Herrmann* Erwin: Zur frühmittelalterlichen Regensburger Mission in Böhmen (S). — *Kasperek* Max Udo: Keramik aus Regensburg aus dem 11.—17. Jahrhundert (S). — *Menhardt* Dr. Hermann: Regensburg, ein Mittelpunkt der deutschen Epik des 12. Jahrhunderts (S).

102. Band 1962

Bosl Dr. Karl: Der Chamer Geschichtsforscher Josef Rudolph Schuegraf zu seinem 100. Todestag (S). — *Mayer* Dr. Ludwig: Regensburg und die Revolution 1848 (S). — *Schertl* Dr. Philipp: Die Amberger Jesuiten im ersten Dezenium ihres Wirkens (1621—1632). I. Teil (S). — *Schmidt* Otto: Religiöse Verhältnisse in Amberg vor der Kirchenspaltung (S). — *Strobel* Dr. Richard: Die Stadtbefestigung an der Südost-Ecke von Castra Regina in nachrömischer Zeit (S).

103. Band 1965

Kraus Dr. Andreas: Briefe P. Roman Zirngibls an Lorenz v. Westenrieder, I. Teil. — *Fürnröhr* Dr. Walter: Der immerwährende Reichstag zu Regensburg (S). — *Schertl* Dr. Philipp: Die Amberger Jesuiten im ersten Dezenium ihres Wirkens (1621—1632). II. Teil (S). — *Strobel* Dr. Richard: Forschungsprobleme des mittelalterlichen Wohnbaus in Regensburg (S). — *Fürnröhr* Otto: Schäffer und Grimm, zwei bedeutende Regensburger Familien des 18. Jahrhunderts (S). — *Schmidt* Otto: Aus der Anfangszeit der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Amberg (S).

104. Band 1964

Kraus Dr. Andreas: Briefe P. Roman Zirngibls an Lorenz v. Westenrieder, II. Teil. — *Staber* DDr. Josef: Die Eroberung der Oberpfalz im Jahre 1621, nach dem Tagebuch des Johann Christoph von Preysing (S). — *Zagiba* Dr. Franz: Regensburg und die Slawen im frühen Mittelalter (S). — *Pfeiffer* Dr. Wolfgang: Notizen zu Irmgard Büchner-Suchland, Hans Hieber (S).

105. Band 1965

Ulbert Dr. Günter: Das römische Regensburg als Forschungsproblem. — *Kraus* Dr. Andreas: Die Briefe Roman Zirngibls von St. Emmeram. II. Die Briefe an die Bayerische Akademie der Wissenschaften 1777—1788. — *Wohnhaas* Dr. Theodor: Beiträge zur Geschichte des Orgelbaus in der Oberpfalz, Amberger Orgelbauer im 18. Jahrhundert (S). — *Nichelmann* Dr. Volker: Zur Geschichte der eisenschaffenden Industrie in der Oberpfalz. Die Zeit von 1871 bis 1918 (S).

106. Band 1966

Keßel Willi: In memoriam Hans Dachs. — *Reindel* Dr. Kurt: Staat und Herrschaft in Raetien und Noricum im 5. u. 6. Jahrhundert. — *Bosl* Dr. Karl: Pfalzen, Klöster und Forste in Bayern. Zur Organisation von Herzogs- und Königsgut in Bayern. — *Piendl* Dr. Max: Fragen zur frühen Regensburger Stadttopographie. — *Schwarz* Dr. Ernst: Iber und Bindlach. — *Mai* Dr. Paul: Der St. Emmeramer Rotulus des Güterverzeichnisses von 1031. — *Philipp-Schauwecker* Dr. Helga: Othloh und die St. Emmeramer Fälschungen des 11. Jahrhunderts. — *Sturm* Dr. Heribert: Die Propstei Hohenstein des Klosters Reichenbach am Regen. — *Kraus* Dr. Andreas: Beiträge zur Geschichte des Dominikanerklosters St. Blasien in Regensburg 1229—1809. — *Staber* DDr. Josef: Albertus Magnus als Bischof von Regensburg. — *Strobel* Dr. Richard: Ein spätromantisches Portal in Kallmünz. — *Pfeiffer* Dr. Wolfgang: Magister Aldrevandin me fecit. — *Winzinger* Dr. Franz: Die Weiheitenotiz zum Sebastiansaltar Albrecht Altdorfers in St. Florian. — *Schrems* Dr. Karl: Der „modus catechizandi“ der katholischen Kirchenkatechese in Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert. — *Kellenbenz* Dr. Hermann: Regensburgs Fernhandelsbeziehungen in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. — *Krausen* Dr. Edgar: Die kirchengeschichtliche Kartographie im Bereich der Diözese Regensburg. — *Probst* Erwin: Karl Ritter von Pauerspach und seine Thurn und Taxis'schen Postvisitationen 1782/83. Eine Hauptquelle zur Geschichte der Thurn und Taxis-Post im süddeutschen Raum. — *Hammermayer* Dr. Ludwig: Die europäischen Mächte und die Bewahrung von Abtei und Seminar der Schotten in Regensburg (1802/03).

107. Band 1967

Mai Dr. Paul: Urkunden Bischof Alberts II. von Regensburg (1260—1262). — *Herrmann* Dr. Erwin: Der Minorit Friedrich von Amberg (S). — *Sterl* Raimund W.: Vom Leben und Wirken Kaspar Sturms. — *Seitz* Dr. Reinhard H.: Die Anfänge der Kippermünzstätte Amberg 1621/22 (S). — *Pfeiffer* Dr. Wolfgang: Addenda zur Ausstattung der Dreieinigkeitskirche in Regensburg. — *Kosel* Dr. Karl: Ein Spätwerk des François Cuvilliés. Neue Archivalien über bayerische Rokokokünstler (S). — *Lindner* Herbert: Ein Zeuge altsteinzeitlicher Begehung des unteren Regentales (S). — *Wolf* Herbert: Die Keramikfunde von Bärndorf, Ldkr. Kötzing u. Stockarn, Ldkr. Neunburg vorm Wald (S). — *Ders.*: Die Ringwallanlagen am Lamberg bei Cham in der Oberpfalz (S).

108. Band 1968

Registerband für die Jahressbände 91—100 (1950—59).

109. Band 1969

Klose Dr. Josef: Reichenbach am Regen — ein mittelalterliches Reform- und Dynastenkloster. — *Popp* Dr. Marianne: Nikolaus von Ybbs als Bischof von Regensburg (1314—1340). — *Staber* DDr. Josef: Die Oberpfalz und Niederbayern im Kulturprogramm Kaiser Karls IV. — *Buhl* Hans: Geschichte des Hauses Obere Bachgasse 16 in Regensburg (alt: Lit. C 113). — *Fischer* Hermann und *Wohnhaas* Dr. Theodor: Zur Orgelgeschichte von Seligenporten. — *Schlemmer* Hans: Personalstand der Benediktinerabtei St. Emmeram in Regensburg unter Fürstabt Johann Baptist Kraus (1742—1762). — *Mai*

Dr. Paul: Bischof Ignatius von Senestréy als Mitglied der Deputation für Glaubensfragen auf dem I. Vatikanum. — *Klinger* Dr. Heinrich: Die Bevölkerungsbewegung der Stadt Amberg bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert (S). — *Fendl* Josef: 900 Jahre Birkenfeld — Neutraubling (S). — *Angerer* F. X., *Priehäüßer* Dr. Georg, *Stroh* Dr. Armin und *Wolf* Herbert: Herbert *Lindner* zum 80. Geburtstag (S), Festschrift mit Beiträgen von: *Raschke* Dr. Georg: Das Griffzungenschwert vom Bahnhof Cham i. d. Oberpfalz. — *Uenze* Dr. Hans Peter: Eine frühlatènezeitliche Scherbe von Schönferchen. — *Zandt*. — *Priehäüßer* Dr. Georg: Übersicht über den vorgeschichtlichen Lebensraum der Landschaft um Cham. — *Schramm* Anton: Mitteilung zur Flora des Galgenberges bei Cham/Oberpfalz. — *Angerer* Franz Xaver: Eine Steinaxt mit Sägespuren aus Stamsried, Ldkr. Roding.

110. Band 1970

Mai Dr. Paul: Pfarreienverzeichnisse des Bistums Regensburg aus dem 14. Jahrhundert. — *Brunner-Schubert* Isolda: Wilhelm und Matthäus Runtinger, zwei Regensburger Kaufleute. Eine Auswertung des Geschäftsbuches der Runtinger. — *Hammermayer* Dr. Ludwig: Der Geheimbund der Illuminaten und Regensburg. — *Schlemmer* Hans: Profößbuch der Benediktinerabtei St. Emmeram in Regensburg unter Fürstabt Frobenius Forster (1762—1791). — *Thomann* Dr. Günter: Die Armen Seelen im Volksglauben und Volksbrauch des altbayerischen und oberpfälzischen Raumes. Untersuchungen zur Volksfrömmigkeit des 19. und 20. Jahrhunderts (Teil I) (S). — *Stroh* Dr. Armin: Fischbach. Ein Beitrag zur schriftlosen Geschichte der Oberpfalz (S). — *Buhl* Hans: Die St. Verena-Kapelle in Regensburg (S). — *Strobel* Dr. Richard: Der Karner von Chammünster (S). — *Eckert* Dr. Alfred: Magister Martin Oberndorffer, evangelischer Stadtprediger in Amberg († 1591) (S). — *Kaunzner* Dr. Wolfgang: Über die Algreba bei Heinrich Schreyber (S). — *Voith v. Voithenberg* Hans Frhr.: Das Glashüttengut Herzogau (S). — *Tauch* Dr. Max: Zur Gestaltung des barocken Beichtstuhls im Bistum Regensburg (S). — *Sterl* Raimund W.: Neue Quellenfunde zur Biographie und zum Werk J. K. Schubarths (S). — *Kantzenbach* Dr. Friedrich Wilhelm: Dr. Karl Krafft, Freund von Anselm und Ludwig Feuerbach, als Gelehrter und protestantischer Pfarrer in Regensburg.

111. Band 1971

Kaunzner Dr. Wolfgang: Johannes Kepler, kaiserlicher Astronom und Mathematiker (S). — *Seitz* Dr. Reinhard H.: Zu Entstehung u. Entwicklung, Privilegien und Recht der leuchtenbergischen Residenzstadt Pfreimd. — *Winklmann* Franz: Die Rekatholisierung der Stadt Rötzing (S). — *Raab* Dr. Heribert: Das Fürstbistum Regensburg, Bayern und die Wittelsbachische Kirchenpolitik (S). — *Thomann* Dr. Günther: Die Armen Seelen in Volksglauben und Volksbrauch des altbayerischen und oberpfälzischen Raumes (Teil II) (S). — *Geier* Dr. Johann: Das Traditionsbuch des Klosters St. Paul in Regensburg (S). — *Schlemmer* Hans: Profößbuch der Benediktinerabtei St. Emmeram in Regensburg unter Fürstabt Cölestine Steiglehner (1791—1812, † 1819) (S). — *Rubner* Dr. Heinrich: Die Anfänge der großen Industrie in der Oberpfalz. — *Kaltenstadler* Dr. Wilhelm: Vorgeschichte und Errichtung des Regensburger Luitpoldhafens (S). — *Wolf* Herbert: Eine frühlatènezeitliche Scherbe von Pettendorf (LK Neunburg v. Wald). — *Ders.*: Eine frühmittelalterliche, latène- und hallstattzeitliche Kulturschicht unter der Stadtmauer von Cham. — *Stork* Dr. Marlies: Ausgrabung Cham, Randsberger Hof an der äußeren Stadtmauer. Die Knochenfunde.

112. Band 1972

Osterhaus Dr. Udo: Beobachtungen zum römischen und frühmittelalterlichen Regensburg. — *Popp* Dr. Marianne: St. Wolfgang, Bischof von Regensburg. Zur Jahrtausendfeier seines Regierungsantritts. — *Schmid* Peter: Die Regensburger Reichsversammlungen im Mittelalter (S). — *Schmidt* Rudolf: Hans Engel von Köln der Parlierer und sein

Bruder Andreas der Dommeister zu Regensburg (S). — *Kellenbenz* Dr. Hermann: Don Juan de Austria und seine Zeit (S). — *Thomann* Dr. Günther: Die Armen Seelen in Volksglauben und Volksbrauch des altbayerischen und oberpfälzischen Raumes (Teil III) (S). — *Strobel* Dr. Richard: Abgegangene Stiftsgebäude südlich der ehemaligen Obermünsterkirche zu Regensburg. — *Kaunzner* Dr. Wolfgang: Gedanken zur praktischen und theoretischen Mathematik vor Kepler (S). — *Staber* DDr. Josef: Aus der gegenwärtigen historischen Forschung Westböhmens. — *Weiß* Rudolf: Pertolzhofen — Ende einer Hofmark, Entstehung einer Gemeinde. — *Fürnrohr* Otto: Der Stein- oder Panhof in Teugn. Ein vormals fürstbischöflich Brixener Lehenhof. — *Möckershof-Goy* Dr. Barbara: Die Wallfahrt auf den Büchlberg bei Kemnath/Fuhrn. — *Gebhard* Dr. Torsten: Zur Geschichte des Wallfahrtswesens in der Oberpfalz (S).

115. Band 1973

Schönfeld Dr. Roland: Regensburg im Fernhandel des Mittelalters (S). — *Bischof* Dr. Bernhard: Die mittelalterlichen Bibliotheken Regensburgs (S). — *Kraus* Eberhard: Regensburg Orgeln — Das Bild einer städtischen Orgellandschaft (S). — *Völkl* Dr. Georg: Hohengebraching. Eine säkularisierte Stiftspropstei (S). — *Brunner* Georg: Adlersberg und seine Geschichte (S). — *Sterl* Raimund W.: Regensburger Musikinstrumentenbauer von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zur Neuzeit (S). — *Hubel* Dr. Achim: Albrecht Altdorfers Tafel: „Die beiden Johannes“ (S). — *Seitz* Dr. Reinhard H.: Zum Werk von Wolfgang Dientzenhofer d. Ä. und zu seiner Stellung im oberpfälzischen Bauwesen um das Jahr 1700 (S). — *Rudin* Bärbel: Fahrende Schauspieler in Regensburg (1708—1711) (S).

115. Band 1975

Ritscher Dr. Berta: Die Entwicklung der Regensburger Ratsverfassung in der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur der Zeit von 1245—1429. Teil II. — *Schütz* Dr. Alois: Verwaltung des Bistums und Hochstifts Regensburg unter Bischof Nikolaus von Ybbs (1313—1340) (S). — *Regler* Dr. Rudolf: Die Amberger Ratsgeschlechter der Wolenzhofer, Reich und Hegner im 14. Jahrhundert (S). — *Sperl* Dr. Ernst: Die Pfarrkirche St. Ägidius in Gunzendorf und ihr Glockenstuhl im Widerstreit der Baupflicht. — Eine Episode aus dem Wirken der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg in den Jahren 1855—1858. — *Gamber* DDr. Klaus: Das Prager Sakramentar als Quelle für die Regensburger Stadtgeschichte in der Zeit der Agilolfinger (S). — *Ambrohn* Dr. Karl-Otto: Bemerkungen zu den Anfängen des Hansgrafenamtes in Regensburg (S). — *Hofmeister* Dr. Walter: Die Hofmeister. Eine altbayerische Adelsfamilie (S). — *Ders.*: Der Weinhof in Regensburg — ein Beitrag zur Frühgeschichte der Neuen Waag (S). — *Niedermeier* Hans: Die Regensburger Hebammenordnung von 1452 (S). — *Fischer* Dr. Hermann u. *Wohnhaas* Dr. Theodor: Zur Geschichte der Auerbacher Orgeln.

116. Band 1976

Ritscher Dr. Berta: Die Entwicklung der Regensburger Ratsverfassung in der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur der Zeit von 1245—1429. Teil III. — *Greipl* Egon Johannes: Die Briefe Roman Zirngibls von St. Emmeram in Regensburg an den Augsburger Gelehrten G. W. Zapf (1779—1785) (S). — *Gamber* DDr. Klaus: Der Monolith-Altar im Mortuarium des Domkreuzganges und sein Gegenstück in Turnurs (Vinschgau). — *Ders.*: Fragmentblätter eines Regensburger Evangeliiars aus der Zeit des Herzogs Tassilo. — *Kraus* Dr. Andreas: Bayern und der Nordgau. Eine Richtigstellung. — *Harbison* Dr. Peter: Baugeschichtliche Verbindungen zwischen Irland und Regensburg. — *Schönfeld* Dr. Roland: Die Donau als Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung Regensburgs (S). — *Mayr* Maximiliane: Der Schleier der Verkündigungsmadonna des Erminoldmeisters im Regensburger Dom. — *Fuchs* Dr. Achim: Das Handwerk im Landrichteramt Burglengenfeld am Ende des 16. Jahrhunderts (S). — *Seitz* Dr. Reinhard H.: Unbekannte Stukkaturen des Wessobrunner Zimmermann-Neffen Anton Landes in der Oberpfalz. —

Schlemmer Hans: Der Hochalter der Wallfahrtskirche Dechbetten. Ein Werk des Regensburger Bildhauers Simon Sorg aus dem Jahre 1767 (S). — *Sterl* Raimund W.: Zur Regensburger Namensliste für ein Bayerisches Musiklexikon. — *Kargl* Johann: Die Verkleinerungsformen in den Mundarten von Niederbayern und Oberpfalz (S).

117. Band 1977

Schmidt Otto: Die Betreuung der Aussätzigen in Amberg. — *Press* Dr. Volker: Die Grundlagen der kurpfälzischen Herrschaft in der Oberpfalz 1499—1621 (S). — *Schlichting* Dr. Günter: Die Annahme der Konkordienformel in Regensburg. Eine Reichsstadt ringt um ihr Bekenntnis. — *Nichelmann* Dr. Volker: Die Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte im Spiegel der Amberger und Sulzbacher Presse von 1851—1920. — *Osterhaus* Dr. Udo: Ein bemerkenswerter frühmittelalterlicher Fund aus Regensburg — Bismarckplatz. — *Gamber* DDr. Klaus: Die Pfalz Kaiser Arnulfs in Regensburg und ihr künstlerischer Schmuck. — *Herkenrath* Dr. Rainer Maria: Friedrich Barbarossas Aufenthalt in Hemaui. Zur Datierung des einfachen Diploms für das Kloster Biburg. — *Diethauer* Franz: Sammlung der Steinmetzzeichen am Dom zu Regensburg und deren Auswertung für die Baugeschichte des Domes. — *Regler* Dr. Rudolf: Die Hammereinigung zwischen Amberg und Sulzbach von 1341. — *Neubauer* Dr. Edmund: Königtum und Reichsstadt im 14. Jahrhundert im Spiegel der Reichsstadt Regensburgerischen Chronik. Carl Theodor Gemeiner — der Geschichtsschreiber der Reichsstadt. — *Schmid* Diethard: Regensburg — Bürgertum und Stadtregion im späten Mittelalter.

118. Band 1978

Betz Dr. Karl-Heinz: Das ikonologische Programm der Alten Kapelle in Regensburg. — *Linstädt* Axel: Das Chorgestühl der Stiftskirche zu Waldsassen. — *Reidel* Hermann: Die Villenbauten Emanuel Josef von Herigoyens in Regensburg. Ein Beitrag zur Architektur des Klassizismus in Regensburg. — *Loers* Dr. Veit: Walhalla und Salvatorkirche. Der Ehrentempel zwischen Bildungsgarten und ästhetischer Landschaft. — *Herrmann* Dr. Erwin: Karl IV. und Nordostbayern. — *Ambrohn* Dr. Karl-Otto: Die kurpfälzische Freihausung in Regensburg. Ein Beitrag zur Geschichte der Beziehungen zwischen der Kurpfalz und der Reichsstadt Regensburg. — *Hubel* Dr. Achim: Ein eigenhändiger Brief des Bildhauers Hans Leinberger. — *Weiß* Elmar: Die kaiserliche Gesandtschaftsreise des Landgrafen Georg Ludwig von Leuchtenberg an Jakob I. von England (1605). — *Wurster* Dr. Herbert W.: Johann Beers „Beschreibung der Statt Regensburg“. Ein wieder-gefundenes barockes Lobgedicht. — *Sterl* Raimund W.: Zur Geschichte des Stadtarchivs Regensburg. — *Wolf* Herbert: Nachweis eines bastonierten Außenwerkes der Chamer Stadtbefestigung des 18. Jahrhunderts. — *Endres* Dr. Werner: Keramikfunde am ehemaligen Sandtor in Cham. — *Fuchs* Dr. Achim: Alfred Döblin in Regensburg.

119. Band 1979

Wurster Dr. Herbert W.: Die Regensburger Geschichtsschreibung im 17. Jahrhundert. Historiographie im Übergang vom Humanismus zum Barock. Teil I. — *Götschmann* Dirk: Das Armaturwerk Fortschau (1689—1801). Geschichte eines kurfürstlichen Unternehmens in der Oberpfalz. — *Chrobak* Dr. Werner: Politische Parteien, Verbände und Vereine in Regensburg 1869—1914. Teil I. — *Gamber* DDr. Klaus: Zur Frühgeschichte der St. Emmeramskirche in Regensburg. — *Schmidt* Otto: Zur Baugeschichte der Georgskirche in Amberg. — *Regler* Dr. Rudolf: Amberger Eisenhandels-Briefe aus dem 14. Jahrhundert — ihre Gestaltung und ihre Absicherung. — *Schmidt* Otto: Der Theaterbau 1803 in der ehemaligen Amberger Franziskanerkirche. — *Endres* Dr. Werner: Frühneuzeitliche Keramikfunde aus Dietfurt, Ldkr. Neumarkt/Oberpfalz. — *Dünninger* Dr. Eberhard: Begegnung mit Regensburg — die Stadt im Zeugnis ihrer Gäste. — *Reidel* Hermann: Das Gartenkasino des Grafen Kaspar von Sternberg in Regensburg. Ein Meisterwerk des venezianischen Architekten Giannantonio Selva. — *Loers* Dr. Veit:

Walhalla zwischen Historie und Historismus. — *Matzel* Dr. Klaus: Nachträge zum „Bayerischen Wörterbuch“ von J. Andreas Schmeller.

120. Band 1980

Mai Dr. Paul: 150 Jahre Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg (S). — *Boll* Dr. Walter: Das Runtingerhaus in Regensburg (S). — *Wurster* Dr. Herbert: Die Regensburger Geschichtsschreibung im 17. Jahrhundert. Historiographie im Übergang vom Humanismus zum Barock. Teil II und III. — *Chrobak* Dr. Werner: Politische Parteien, Verbände und Vereine in Regensburg 1869—1914. Teil II. — *Fähnrich* Harald: Eine römische Fundmünze aus der nördlichen Oberpfalz (S). — *Popp* Dr. Marianne: Albertus Magnus und sein Orden im Bistum Regensburg. — *Kaunzner* Dr. Wolfgang: Von Albertus Magnus zu Johannes Kepler. Dreieinhalb Jahrhunderte mathematisch-naturwissenschaftliche Forschung (S). — *Endres* Dr. Werner: Weniger bekannte Dekorarten an Regensburger Bodenfinden des 15.—17. Jahrhunderts. — *Schlichting* Dr. Günter: Dr. Johann Hiltner, der Reformator der Reichsstadt Regensburg (S). — *Emmerig* Thomas, MA.: P. Sebastian Prixner OSB: Das Musikseminar von St. Emmeram. Eine Quelle zur Geschichte und zum Wirkungsbereich des Seminars St. Emmeram in Regensburg (S). — *Press* Dr. Volker: Bayern, Österreich und das Reich in der frühen Neuzeit (S). — *Schubert* Dr. Dietrich: „Im Sturme treu — in Treue fest“. Das Kriegerdenkmal des 11. Bayerischen Infanterie-Regiments von Max Schultze in Regensburg (S). — *Rubner* Dr. Heinrich: Familienplanung um 1900. Zu den Anfängen neo-malthusianischer Propaganda in Regensburg u. Augsburg (S).

121. Band 1981

Herrmann Dr. Erwin: Das Aufblühen der historischen Wissenschaften und die Entwicklung der historischen Vereine im 19. Jahrhundert. — *Gauer* Dr. Werner: Urbs, Arx, Metropolis und Civitas Regia. Untersuchungen zur Topographie der frühmittelalterlichen Stadt Regensburg. — *Nikol* Hans: Die Kastner von Amberg. Geschichte eines Montangeschlechtes. — *Chrobak* Dr. Werner: Politische Parteien, Verbände und Vereine in Regensburg 1869—1914, Teil III. — *Kammerbauer* Dr. Ilse: Die Verfolgung sogenannter „staatsfeindlicher Bestrebungen“ im Regierungsbezirk Niederbayern und Oberpfalz 1933—1945. — *Fischer* Dr. Thomas: Archäologische Funde der römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit aus der Oberpfalz (nördlich der Donau). — *Klose* Dr. Josef: Die Beziehungen des Klosters Niederalteich zum mittleren Regen- und Schwarzachgebiet im 13. Jahrhundert. — *Schmid* Dr. Diethard: Stadthof, Typus und Sonderfall mittelalterlicher Städtepolitik. — *Kaunzner* Dr. Wolfgang: Zur Geschichte der planetarischen Astronomie. — *Herrman* Dr. Erwin: Teunz. Ein Beitrag zur Turmhügelforschung. — Von *Glaß* Erich: Die älteren Mendel von Steinfels (vor 1600). — *Endres* Dr. Werner: Zu einigen vogelartigen Keramikformen des 16. Jahrhunderts. Keramische Sonderformen aus Ostbayern. — *Schmidt* Otto: Brauchtum und Aberglauben in der Oberpfalz 1809.

Registerbände:

Nr. 2 (Bd. 41—75, 1887—1925).

Nr. 3 (Bd. 76—90, 1926—1940).